

Gruppenpreis

Die "Umweltföhre"

Werte Anwesende, wir sind noch nicht am Ende. Es gibt noch einen Gruppenpreis.

Das Engagement der in diesem Jahr ausgezeichneten Gruppe ist umfangreich, und zwar derart umfangreich, dass es selbst dem Bürgermeister der Stadt Bad Schwartau nicht möglich war, eine vollständige Aufzählung der Aktivitäten vorzunehmen.

„Die Stadt Bad Schwartau ist hoherfreut darüber, dass sich Kinder und Jugendliche im Bereich des Umweltschutzes als „Umweltföhre“ organisiert haben. In zahlreichen Aktionen haben die Umweltföhre Aktivitäten entfaltet. Sie kümmern sich genauso um die heimische Tierwelt, wie um soziale Belange oder die Erhaltung von Flora und Fauna. All dies geschieht ehrenamtlich im Rahmen sinnvoller Jugendarbeit,“ so lautet das auf der Internetseite nachzulesende Grußwort des Bürgermeisters Gerd Schuberth der Nachbargemeinde Lübecks.

Gegründet wurden die Umweltföhre im Jahre 1999 von Margit und Gert Kayser und Arno Schümann. Die Teilnehmerzahl der Gruppe liegt seit Jahren zwischen 15 - 20 Kindern im Alter von 7 bis 17 Jahren. Pro Monat werden für die Umweltföhre 3 bis 4 Aktivitäten veranstaltet, die sich mit Themen aus den Bereichen Natur- und Umweltschutz befassen. Die Palette der Aktivitäten und der verschiedenen Projekte ist in der Tat recht lang:

- Das Entwerfen und Veröffentlichen von Naturschutzplakaten,
- die Durchführung von Naturexkursionen,
- Organisieren von Bastelnachmittagen,
- das Bepflanzen von Wiesenflächen mit Weidenstecklingen,
- Pflanzen von Blumenzwiebeln in Stadtgebiet Bad Schwartaus,
- Wildbeobachtung,
- Nistkastenbau,
- Übernahme von Tierpatenschaften im Wildpark Eekholt,
- die jährliche Teilnahme an der Frühjahrs- und Herbstwaldsäuberung, aber auch
- das Basteln und Backen mit Bewohnern von Alten- und Pflegeheimen,
- auch hat ein erster Kontakt mit Migrantenkindern vor zwei Wochen stattgefunden und wird mit einem Treffen im April fortgesetzt.

und das ist nur ein Auszug aus dem Spektrum. Wo immer es darum geht, die Natur mit ihrer Tier- und Pflanzenwelt unter die Lupe zu nehmen: Die Umweltfűchse sind dabei.

Die Aktivitäten unseres Gruppenpreisträgers sind ein exemplarisches Beispiel für die Erziehung unserer Kinder und Jugendlichen zu verantwortungsvollen Bürgern, ohne die unser demokratisches Gemeinwesen keinen Bestand hat. Über die Arbeit der Umweltfűchse lernen die Jugendlichen Schritt für Schritt, dass jeder einzelne auch für andere, für die Gemeinschaft Verantwortung trägt und das Prinzip der Eigenverantwortung immer ganz oben steht.

Was ist meine Verantwortung, was nicht ? Wer vom Aussterben bedrohter Tierarten oder von durch Menschenhand verursachte Zerstörung unsere natürlichen Umwelt hört, kann sagen: Das ist mir egal.

Er kann aber auch sagen: Da fühle ich mich als Mitglied unserer Gesellschaft verantwortlich.

Sind wir alle immer in der Lage, unsere täglichen Entscheidungen auch daraufhin zu überprüfen, ob sie richtig für das Gemeinwesen - und damit im besten Sinne auch für die nächste Generation sind und nicht nur im Sinne des Betriebsergebnisses?

Sollte nicht als Leitmotiv für unsere gesellschaftlichen Zukunftsfragen gelten: Im Frieden mit der Natur die Wirtschaftskraft und den Lebensstil in einer alternden Gesellschaft erhalten und stärken.

Das gleicht eher der Quadratur des Kreises. Trotzdem: Rotary bemüht sich hier um Antworten.

An dieser Stelle seien mir einige Reflexionen über rotarische Ideale erlaubt. So hat der Council of Legislation im April 2010 in Chicago noch einmal mit Nachdruck unterstrichen: Die Jugend ist unsere Zukunft !

Das rotarische Motto lautet: Selbstloses Dienen !

Im Ergebnis bedeutet das: Als Rotarier ist man eingebunden in ein weltweites Netzwerk von Menschen unterschiedlichster Herkunft und Nationalität; verbunden durch den Gedanken, sich gemeinsamen Aufgaben zu widmen zur Verbesserung der Lebensbedingungen auf unserer Erde für uns und insbesondere für unsere zukünftigen Generationen.

Und hier ist man dann bei dem rotarischen Weltpräsidenten Kalyan Banerjee: Nur wenn wir uns verändern, kann sich die Welt verändern.

Die Initiative und die Arbeiten der jungen "Umweltfüchse" legen ein beredtes Zeugnis ab, wie man sich diesem Ideal nähert.

Kinder und Jugendliche schon frühzeitig für ein nachhaltiges Wirken zum Erhalt der Natur zu sensibilisieren und den verantwortungsbewussten Umgang mit Rohstoffen und den natürlichen Ressourcen in unserer Umwelt zu vermitteln und vertraut zu machen, ist wahrhaftig ein preiswürdiges gesellschaftliches Engagement.

Den großen und kleinen Füchsen gebührt Dank und Anerkennung.

Herzlichen Glückwunsch zum Gruppen-Förderpreis 2012 der Rotary Stiftung zu Lübeck. Der Gruppen-Förderpreis ist mit 1000.00 Euro dotiert.

Applaus!!!

Liebe Preisträger, werte Anwesende, bleibt mir nun noch, mich bei Ihnen zu bedanken, bei den Erstgenannten für ihr Engagement, mit dem sie bewiesen haben, dass und in welcher Vielfalt ehrenamtliche Tätigkeit auch ehrenvoll sein kann. Ich darf sicherlich im Namen aller Anwesenden feststellen, dass Sie durch ihr ganz persönliches Engagement uns wieder einmal gezeigt haben, welcher herausragende Stellenwert ihrer Arbeit in unserer Gesellschaft zukommt.

Und bei ihnen allen bedanke ich mich für ihre Aufmerksamkeit.